

Carl Philipp Emanuel  
**BACH**

---

Klopstocks Morgengesang  
am Schöpfungsfeste

BR-CPEB G 1 · Wq 239

per Soli (SS), Coro (SSTB)  
2 Flauti, 2 Violini, 2 Viole  
Violoncello, Violone e Basso continuo

herausgegeben von / edited by  
Bertil van Boer

Carl Philipp Emanuel Bach · The Complete Works  
published by the Packard Humanities Institute  
Series VI, Volume 4

Klavierauszug / Vocal score  
Detlev Schulten



---

Carus 33.239/03

# Inhalt

Vorrede / Preface	3
Vorwort / Foreword	4
Text	5
1. Accompagnement (Soprano II) „Noch kommt sie nicht, die Sonne“	6
2. Arienmäßig (Soprano II) „Heiliger, Hoherhabner“	7
3. Arie (Soprano I) „Schon wehen und säuseln“	8
4a. Duett (Soprano I und II) „Herr, Herr, Gott, barmherzig und gnädig!“	10
4b. Chor „Herr, Herr, Gott, barmherzig und gnädig!“	12
5. Duett (Soprano I und II) „Halleluja! Seht ihr die Strahlende“	16
6. Accompagnement (Soprano I und II) „O der Sonne Gottes“	19
7. Chor „Halleluja! Seht ihr die Strahlende“	21

Zu diesem Werk ist das folgende Aufführungsmaterial erhältlich: Partitur (Carus 33.239), Klavierauszug (Carus 33.239/03), Chorpartitur (Carus 33.239/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 33.239/19).

The following performance material is available:  
full score (Carus 33.239), vocal score (Carus 33.239/03),  
choral score (Carus 33.239/05),  
complete orchestral material (Carus 33.239/19).

## Vorrede

Carl Philipp Emanuel Bach galt in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts als der bedeutendste Komponist in Deutschland. Der zweite musikalische Sohn von Johann Sebastian Bach wurde am 8. März 1714 in Weimar geboren; er erhielt seine musikalische Ausbildung bei seinem Vater in Leipzig, wo er die Thomasschule und später die Universität besuchte. Im Jahr 1734 wechselte er nach Frankfurt an der Oder, um sein Jura-Studium abzuschließen; dort erregte er die Aufmerksamkeit des preußischen Kronprinzen Friedrich. Er wurde als Generalbassspieler in die Kapelle des Prinzen aufgenommen, der im Jahre 1740 König von Preußen wurde. Während seiner Berliner Jahre 1740 bis 1768 war Bach vor allem als Komponist von Klavier- und Kammermusikwerken (darunter auch Sinfonien und Konzerte) bekannt. Viele seiner Werke wurden zu seinen Lebzeiten veröffentlicht und machten den „Berliner Bach“ – wie er in Abgrenzung von seinen Brüdern Wilhelm Friedemann in Halle, Johann Christoph Friedrich in Bückeburg und Johann Christian in London genannt wurde – weit über Norddeutschland hinaus berühmt.

Die großen Vokalwerke von Carl Philipp Emanuel Bach – Passionen, Oratorien und Kantaten – gehören fast ausnahmslos den Hamburger Jahren des Komponisten an. Er folgte seinem Patenonkel Georg Philipp Telemann nach, der für mehr als 40 Jahre den Posten des Musikdirektors der freien Reichsstadt bekleidet hatte. Von Ostern 1768 bis zu seinem Tod am 14. Dezember 1788 war der „Hamburger Bach“ bei etwa 120 Gelegenheiten im Jahr für die Aufführungen in den fünf Hauptkirchen verantwortlich, wofür ihm eine kleine Gruppe von sechs bis acht professionellen Sängern und ein gut ausgebildetes Ensemble aus etwa 15 Ratsmusikanten zur Verfügung stand. Bach erfüllte seine Aufgaben vor allem mit der Aufführung oder der Einrichtung fremder Werke. Auf die vergleichsweise wenigen Oratorien, Kantaten und einzelnen Chöre, die er selbst komponierte, wandte er große Sorgfalt; sollten sie als exemplarische Werke in den jeweiligen Kirchen dienen.

Die Vokalmusik Carl Philipp Emanuel Bachs im 18. Jahrhundert durch radikale Veränderungen in der Ästhetik der protestantischen Kirchenmusik fast vollständig in Vergessenheit geraten. Die Werke wieder Entdeckung des Archivs der Sing-Akademie in den Jahren deutlich erhöht. Die Entdeckung des Archivs im Jahre 1999, wo viele der Werke des Komponisten im Nachlass des Komponisten durch die Carl-Philipp-Forschung wiederentdeckt wurden, die viele dieser Werke neu herausgegeben wurden.

Ulrich Leisinger

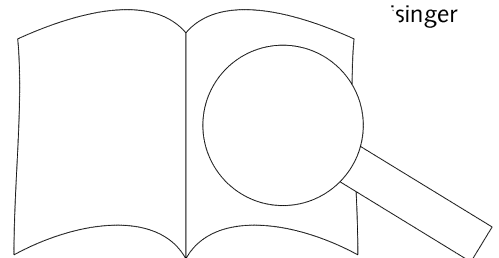
## Preface

Carl Philipp Emanuel Bach was regarded as the most important composer throughout Germany during the second half of the eighteenth century. The second musical son of Johann Sebastian Bach was born in Weimar on 8 March 1714; he received his musical training from his father in Leipzig where he attended St. Thomas's school and later the University. In 1734 he moved to Frankfurt/Oder to complete his law studies where he aroused the attention of Frederick, Crown Prince of Prussia. He was appointed keyboard accompanist in the Prince's orchestra, who in 1740 became King of Prussia. During his Berlin years from 1740 to 1768 Bach was primarily known as a composer of keyboard and chamber music (including symphonies and concertos). Many of these works were published during his lifetime and made the "Berlin Bach" – as he was called to distinguish him from his brothers Wilhelm Friedemann in Halle, Johann Christoph Friedrich in Bückeburg and Johann Christian in London – famous beyond Germany.

The large-scale vocal works by C.P.E. Bach – Passions, oratorios, and cantatas – have, with no exception to the composer, remained in the shadow of his godfather Georg Philipp Telemann, who had been music director of the Hamburg City Church for more than 40 years. From Easter 1768 to his death on 14 December 1788 the "Hamburg Bach" was responsible for performances in the five main churches of the city of about 120 occasions per year. For these performances he had a small group of six to eight professional singers and a well-trained body of approximately 15 Ratsmusikanten. Bach fulfilled his duties primarily by other composers' works, but he also composed a number of oratorios, cantatas, and choruses which he himself composed with great care and often were meant to stand out as exemplary works in their respective genres.

In the eighteenth century the vocal music of Carl Philipp Emanuel Bach fell into almost total oblivion due to radical changes in the organization and aesthetics of Protestant church music. The speed with which Bach's works found their way back into the church and concert repertory has greatly increased in recent years thanks to the rediscovery of the archive of the Sing-Akademie zu Berlin in 1999, where many works from the composer's estate have survived in unique copies and, on the other hand, through the Complete Edition of Carl Philipp Emanuel Bach, which has made many of them available for the first time.

singer



## Vorwort

*Klopstocks Morgengesang am Schöpfungsfeste* in der Vertonung von Carl Philipp Emanuel Bach ist ein seltenes Beispiel für die Zusammenarbeit zweier der größten Meister in Norddeutschland. Beide lebten mehr als ein Jahrzehnt in derselben Stadt und kannten sich gut. Friedrich Gottlieb Klopstock (1724–1803), der aus einer pietistischen Familie stammte und in Quedlinburg/Thüringen geboren wurde, studierte Theologie in Halle und Leipzig. Nach einer kurzen Zeit als Privatlehrer erregte die Veröffentlichung der ersten Teile seines Epos *Der Messias*, der ersten großen deutschen Dichtung, die vom klassischen Hexameter Gebrauch macht, die Aufmerksamkeit von König Friedrich V. von Dänemark, der ihn nach Kopenhagen einlud, wo er mit Unterbrechungen bis 1771 lebte. Mit einer großzügigen Leibrente des dänischen Königs ließ er sich schließlich in Hamburg nieder, wo er den *Messias* im Jahre 1773 beendete. Klopstocks überragender Ruhm in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zeigt sich daran, dass C. P. E. Bach manchmal als ein „zweiter Klopstock“, ein „Klopstock in Tönen“, bezeichnet wurde.

Mit seinen Oden ist Klopstock einer der wichtigsten Vertreter der Empfindsamkeit in Deutschland. Der Text des *Morgengesangs am Schöpfungsfest*, worunter der Sonntag zu verstehen ist, wurde zuerst von Klopstock in einem Privatdruck, *Oden, als Mschrpt.*, im Oktober 1782 zusammen mit fünf anderen Dichtungen aus den Jahren 1781 und 1782 herausgegeben. In Übereinstimmung mit literarischen Theorien der Zeit ist die Ode (im Gegensatz zum Lied) feierlich-erhaben und im hohen Stil abgefasst. Die Angaben „Zwey Stimmen“ und „Alle“ zeigen, dass Klopstock den Text gleich mit Blick auf eine musikalische Vertonung entworfen hat. Dies erklärt auch die Wiederholung wesentlicher Abschnitte des Strophengedichts, was eine Dichtung, die nur gelesen werden sollte, sonst ungewöhnlich gewesen wäre. Bachs Komposition wurde bereits im Dezember 1782 angekündigt, aber die öffentliche Aufführung fand erst im Herbst 1783 im heute nicht mehr ermittelbaren Rahmen statt.

Klopstock verwendet das Bild der Auferstehung als Symbol für die Auferstehung der Menschheit (Strophen 1–4) verkündet die Auferstehung der Sonne; im zweiten Teil der Ode wird dann tatsächlich auf die Auferstehung der Menschheit in einer beeindruckend feierlichen Weise hingewiesen. Das Zwischenspiel der Strophen 5–10, das schließlich auf die Auferstehung der Menschheit hinausführt.

Ein erfolgreiches Projekt ermöglichte es Carl Philipp Emanuel Bach, die Kosten des Autors zu übernehmen. Der Breitkopf in Leipzig wurde nur wenige Aufführende (zwei Solisten, vierstimmiger Chor, Violoncello und Basso continuo) wurde im Jahr 1783 herausgegeben; sie enthielt auch einen Klavierauszug. Bach macht damit deutlich, dass der *Morgengesang* nicht nur für öffentliche Aufführungen, sondern auch für die private Andacht bestimmt war.

Die Beliebtheit des Werks in den beiden letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts kann man an zwei unautorisierten Nachdrucken des Klavierauszugs, bei Bossler in Speyer und bei Artaria in Wien, ablesen.

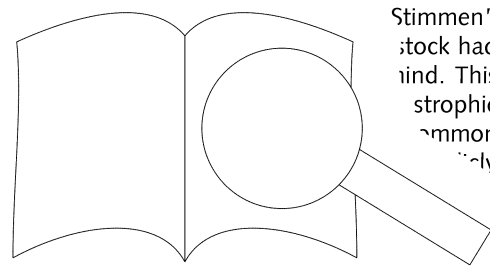
Das Autograph ist verschollen; außer zahlreichen Exemplaren des Originaldrucks hat sich aber auch die Stichvorlage von der Hand von Bachs Hamburger Hauptkopisten Johann Heinrich Michel (jetzt im Hans-Sommer-Archiv Berlin) erhalten. Bachs originale Klavierfassung gehorcht anderen ästhetischen Prämissen als ein moderner Klavierauszug. Er lässt große Teile des Orchesters aus und legt das Hauptaugenmerk auf eine Verdopplung der Vokalstimmen, um Aufführungen im privaten Rahmen zu erleichtern. Der hier vorgelegte Klavierauszug geht daher direkt auf die Partiturausgabe *Carl Philipp Emanuel Bach: The Complete Works VI/4: Arias and Chamber Cantatas*, herausgegeben von Bertil van Boer, Los Altos, California: Stanford Humanities Institute, 2010, zurück.

Salzburg, im November 2013

## Foreword

*Klopstocks Morgengesang am Schöpfungsfest* is a rare specimen in Carl Philipp Emanuel Bach's oeuvre, a collaboration with one of the most masters in Northern Germany. More than a decade in the making, the work was well received. Friedrich Gottlieb Klopstock, who came from a pietist family and studied Theology in Halle and Leipzig, was employed as a private instructor in Hamburg. In the last parts of his epic *Messiah*, the text uses the classic hexameter, a form favored by King Frederick V of Denmark who invited Klopstock to Copenhagen where he stayed with interruptions until 1771. With a generous stipend from the King he finally settled in Hamburg where he completed the *Messiah* in 1773. Klopstock's fame in the second half of the 18<sup>th</sup> century can be derived from the fact that C. P. E. Bach was sometimes called a "second Klopstock," a "Klopstock in Tönen."

With his semi-sacred odes Klopstock is a central figure of the German *Empfindsamkeit*. The text of the *Morgengesang am Schöpfungsfest* (Morning Song at the Feast of the Creation, i. e., on Sunday) was first distributed by Klopstock in a private print, *Oden, als Mschrpt.*, in October 1782, together with five other poems written in 1781–1782. In accordance with literary theories of the day the text is solemn and uses two voices (two voices conceived to explain the poem for public announcement).



Klopstock uses the image of the rising sun as a symbol for the resurrection of the dead. In the first part (stanzas 1–4) dawn announces the return of the sun, in the second part (stanzas 5–9) the sun rises (musically depicted by Bach in an impressive manner in an orchestral interlude) and is praised in a triumphant Hallelujah which is finally also taken over by the chorus.

A successful subscription enabled Bach to publish the cantata in score at the author's expense; the production was left to Breitkopf in Leipzig. The score requiring a rather small group of performers (two sopranos as soloists, four part choir, two transverse flutes, strings and continuo) was issued in September 1784 and included an original keyboard reduction. Bach made it thus clear that the *Morgengesang* was not only meant for public performances, but even more so for private circles. The popularity of the work in the last decades of the 18<sup>th</sup> century can be seen from two pirated editions of the piano reduction, one by Bossler in Speyer, the other by Artaria in Vienna.

The autograph can no longer be traced; besides the original print of 1784, the manuscript copy for the engraver in the hand of Bach's Hamburg main copyist, Johann Heinrich Michel (now held at the Hans-Sommer-Archive in Berlin), has been preserved. Bach's original keyboard score follows other aesthetic principles than a modern keyboard reduction. It omits most of the orchestra, focusing instead on doubling the vocal parts to facilitate private performances. The present edition of the keyboard reduction is instead derived directly from the full score published in *Carl Philipp Emanuel Bach: The Complete Works VII/4: Arias and Chamber Cantatas*, edited by Bertil Van Boer, Los Altos, California: The Packard Humanities Institute, 2010.

Salzburg, November 2013  
Translation: Ulrich Leisinger

Ulrich Leisinger

## Text

### 1. Accompanied Recitative (Soprano I)

It still does not appear, the sun, God's messenger,  
it yet delays, the giver of life.  
A shower of perfume still lies  
on the waiting Earth.

### 2. Arioso (Soprano II)

Holy, most exalted, first one,  
you also made our Sirius!  
How it shall shine forth, how shall shine forth  
the brighter Sirius of Earth!

### 3. Aria (Soprano I)

Already the melodious breezes of the  
waft and rustle and refresh!  
Already it flows in, the blush  
the resurrection of the dead

### 4a. Duet (Soprano I and II)

Lord, Lord, God  
We, your children  
must one day  
and will

... us and merciful!  
... more than suns  
... set  
... again!

### 5. Duet (Soprano I and II)

Hallelujah! Do you see the radiant, divine one arriving,  
as it ascends the sky?  
Hallelujah!  
also a child?

### 6. Aria (Soprano I and II)

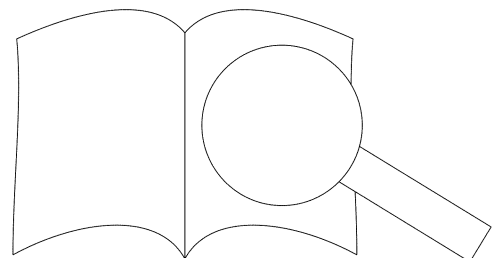
... suns  
... ow shines upon us,  
... at there be,  
... upon the waves,  
... times a thousand  
... eans of the world!

... and should you not be resurrected,  
you who on the whole stage of immeasurable creation  
always and all things transfigure,  
and render more glorious by transfiguration?

### 7. Chorus

Hallelujah! Do you see the radiant, divine one arriving,  
as it ascends the sky?  
Hallelujah!  
also a child

Translation



# Klopstocks Morgengesang am Schöpfungsfeste

Wq 239

Carl Philipp Emanuel Bach

1714 – 1788

## I. Accompagnement (Soprano I)

Klavierauszug: Detlev Schulten (\*1966)

Langsam und schwach. Streng nach dem Takte

Archi Basso continuo

Va II  
+Va I  
+VI II  
Vc  
Vc, Vne

5

+VII

9

Soprano I

Noch kommt sie nicht, die Son-ne, -de-te,

+Bc

12

noch weilt sie, die Le-t-ri-ri Von Duf-te schau-ert es noch

16

der war

Au. esdauer / Duration: ca. 12 min.

© 20... by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 33.239/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Edited by  
Bertil van Boer

## 2. Arienmäßig (Soprano II)

Etwas lebhafter

Soprano II

Hei - li-ger, Hoch - er - hab - ner,

Archi Basso continuo

p f p f

tr

Ers - ter, du hast auch un - se-ren Si - ri-us ge-mach- wie wird er

p

strah - len, wie strah - er hat Si - ri-us, der hel -

mf p f

- us der Er - del!

p f

### 3. Arie (Soprano I)

Etwas langsam

Soprano I

Flauti  
Archi  
Basso  
continuo

Tutti

tr

5

Schon we-hen und säu - - - seln und küh-len

p

tr

10

- di-schen Lüf - te der Frü

f

tr

15

— sie ein - her, — ö - te,

tr



19

ver-kün-di-get die Auf - er - ste - hung der to - - - ten Son - ne,

23

die Mor - gen - rö - te ver-kün-di-get die Auf - er - ste-hung der to - ten Sor

27

wallt sie ein-her, — ver-kün-di-get die Auf - er - ter Son - ne!

31

37

mf

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 4a. Duett (Soprano I und II)

Soprano I  
 Herr, Herr, Gott, barm - her - zig und gnä -

Soprano II  
 Herr, Herr, Gott, barm - her - zig und gnä -

Archi  
 Basso  
 continuo  
 p

7  
 dig! barm - her - zig und gnä - dig!  
 dig! barm - her - zig und gnä -

pp

13  
 Kin - der, wir mehr als Son - ner einst auch un - ter -  
 Kin - der, wir mehr als Son - ner der - einst auch un - ter -

ff

f

pp

19  
 als Son - nen mi  
 wir mehr als Son - nen n

p

mf

GP

25

und wer - - - den auch auf- gehn! Herr, gnä - dig!

und wer - - - den auch auf- gehn! Herr, gnä - dig!

ff mf p pp

31

Wir, dei- ne Kin - der, wir, mehr als Son - nen, wer- den auch ~

Wir, dei- ne Kin - der, wir, mehr als Son - nen, wer- den

mf p f

p mf

37

- - - - -

- - - - -

wir wer- den auf - -

wir wer- den auf - -

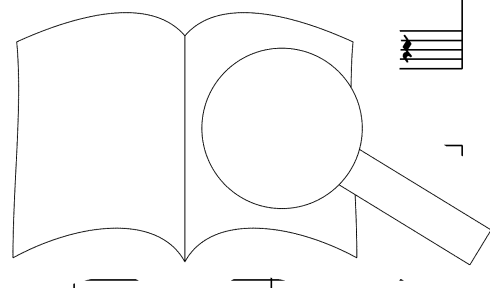
mf

43

Herr, Gott,

Herr, Gott,

pp



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

und gnä - - - dig!

und gnä - - - dig!

tr tr

f

### 4b. Chor

61

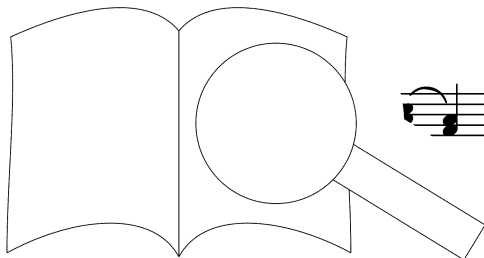
Soprano I  
Herr, Herr, - her - zig - und gnä - dig,

Soprano II  
Herr, ic - barm - her - zig - und gnä - dig,

Tenore  
Gott, barm - her - zig - und gnä - dig,

Basso  
Gott, barm

f



barm - - her - zig und gnä - - - dig! — Wir, dei - ne Kin - der,

barm - - her - zig und — gnä - dig! Wir, dei - ne Kin - der,

barm - - her - zig und — gnä - dig! Wir, dei - ne Kin - der,

barm - - her - zig und gnä - dig! Wir, dei - ne Kin - der,

wir, mehr \_ als Son - nen, müs - sen der - einst - auch un

wir, mehr \_ als Son - nen, müs - sen der - einst - auch

wir, mehr als Son - nen, müs - sen der - einst - ge - hen,

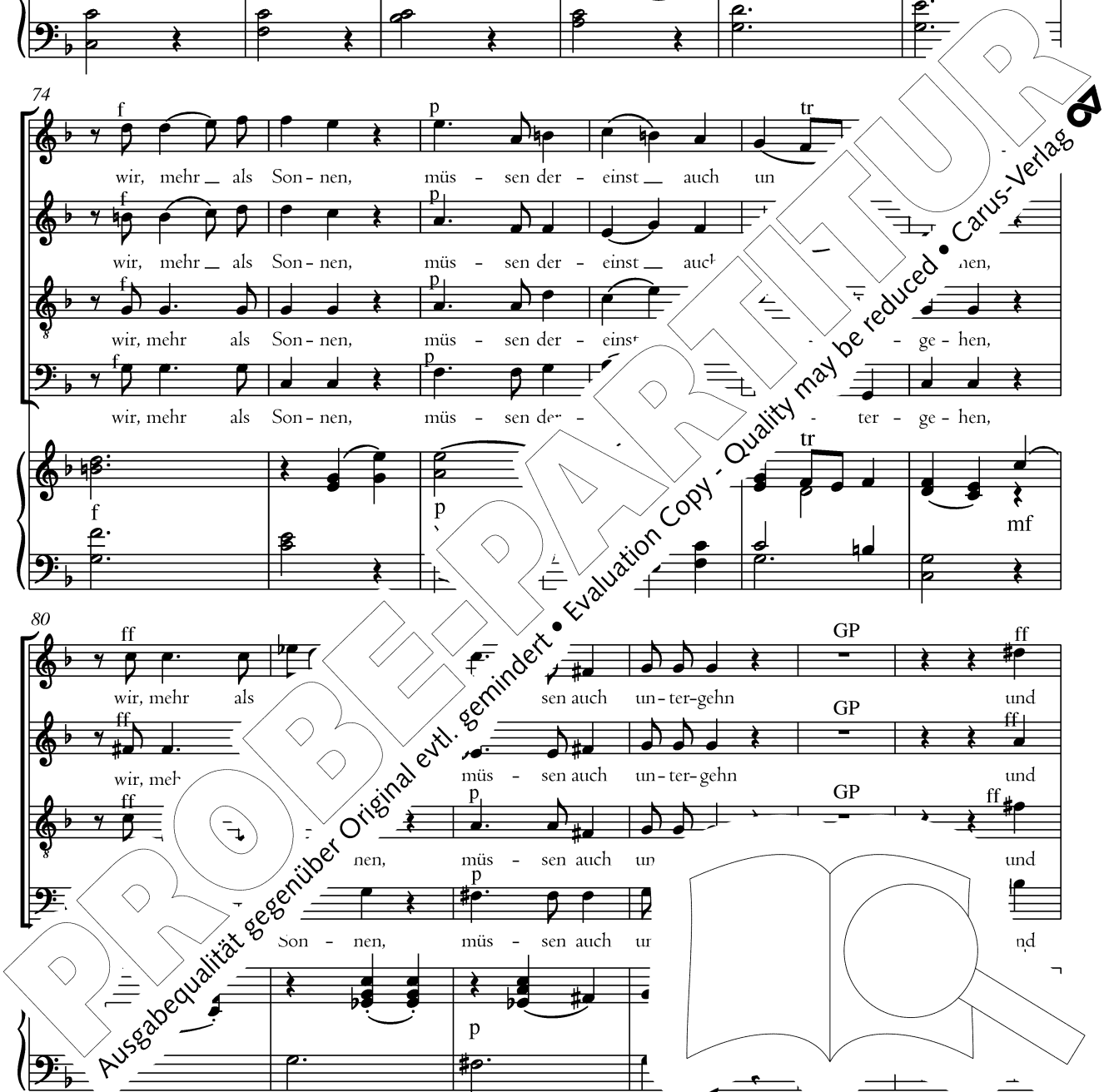
wir, mehr als Son - nen, müs - sen der - ter - ge - hen,

wir, mehr als sen auch un - ter - gehn GP ff und

wir, meh müs - sen auch un - ter - gehn GP ff und

nen, müs - sen auch un

Son - nen, müs - sen auch un

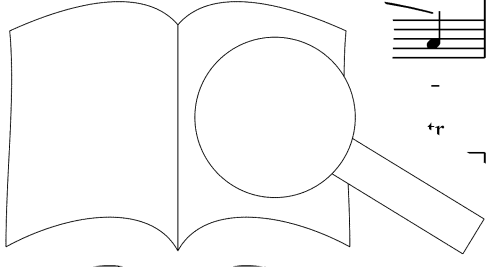


wer - - den auch auf - gehn! Herr, gnä - dig! Wir, dei - ne  
 wer - - den auch auf - gehn! Herr, gnä - dig! Wir, dei - ne  
 wer - - den auch auf - gehn! Herr, gnä - dig! Wir, dei - ne  
 wer - - den auch auf - gehn! Herr, gnä - dig! Wir, dei - ne

Kin - der, wir, mehr als Son - nen, wer - den auch auf  
 Kin - der, wir, mehr als Son - nen, wer - den auch  
 Kin - der, wir, mehr als Son - nen, wer -  
 Kin - der, wir, mehr als Son - nen,

- - - n wir wer - den auf  
 - - - n, - auch wir wer - den auf  
 - - - gehn, auch wir wer -  
 - - - gehn, auch wir wer -

PROBE PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



gehn! Herr, Gott, barm - her - zig und

gehn! Herr, Gott, barm - her - zig und

gehn! Herr, Gott, barm - her - zig und

gehn! Herr, Gott, barm - her - zig und

gnä - - - dig!

gnä - - - dig!

gnä - - - dig!

gnä - - - dig!

tr p mf

f

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 5. Duett (Soprano I und II)

**Lebhaft**

Soprano I  
Soprano II  
Flauti  
Archi  
Basso continuo

Hal - le - lu - ja! Seht ihr die  
Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Seht ihr die

*Tutti*

*p*

6

Strah - len - de, Gött - li - che kom - men, wie sie da an dem  
Strah - len - de, Gött - li - che kom - men, wie sie da

*p* *sim.*

12

por steigt, gött - li - che, wie sie  
por steigt, seht ihr die Str

18

da - por - an dem Him - mel em - por



steigt, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

steigt, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

30

36

Hal - le - lu - ja, Hal wie sie

ja, wie sie

42

da, -ot - tes - kind, auf - - - er -

- ein Got - tes - kind, er -

PROBENPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

steht? Die Strah - len-de, auch — ein Got - tes-kind, tr

steht? Die Gött - li-che, auch — ein Got - tes-kind, tr

wie sie da auf - er-steht, wie

wie sie da auf - er - steht,

da auf - er - steht? le - lu - ja!

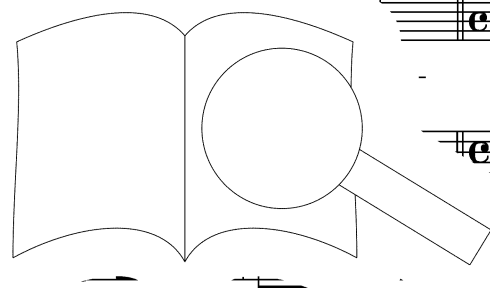
da auf - er - le - lu - ja!

Hal Hal - le - lu -

lu - ja! Hal -

tr f

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 6. Accompagnement (Soprano I und II)

Etwas langsam und streng nach dem Takte

Soprano I, II

ja!

Archi

SI

O der Son - ne Got-tes, o der Son - ne Got-tes und

Archi Basso continuo

p

5

sol - che Son-nen wie die - se, die jet - zo ge - gen uns strahlt, hieß er,

8

Wo-gen, tau-send Mal tau-send wer-der - ne!

mf

f

11

ohne Text

nicht

13 **im Tempo** **ohne Tempo**

auf - er - we - cken, du, der auf dem gan - zen

15 **im Tempo**

Schau - platz der un - ü - ber - denk - ba - ren Schöp - fung im - mer und al - les

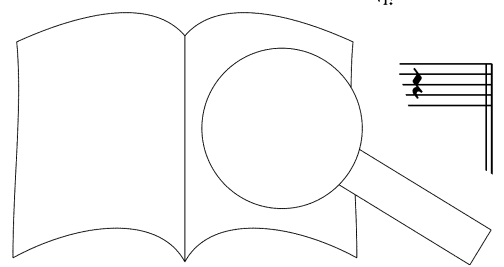
18

herr - li - cher macht durch die Wand - lung?

mf p mf f

21 **ohne Tempo**

Du so...



# 7. Chor

Lebhaft Solo Tutti

Soprano I Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Seht ihr die Strah - len - de,

Soprano II Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja! Seht ihr die Strah - len - de,

Tenore Hal - le - lu - ja! Seht ihr die Strah - len - de, -

Basso Hal - le - lu - ja! Seht ihr die Strah - len - de, -

Flauti Tutti  
 Archi f  
 Basso continuo p

7

Gött - li - che kom - men, wie sie da an dem Him -

Gött - li - che kom - men, wie sie da an dem

Gött - li - che kom - men, wie sie da - por - steigt,

Gött - li - che kom - men, wie sie da - nel em - por - steigt,

13

seht ihr die Strah - len - de, seht ihr die Gött - li - che,

seht ihr die Strah - len - de, seht ihr die Gött - li - che, wie sie

seht ihr die Strah - len - de, seht ihr die Gött - li - che, dem

wie sie da an dem Him - mel em - por - - steigt!

da an dem Him - mel, da an dem Him - mel em - por - - steigt!

Him - mel em - por - steigt, da an dem Him - mel em - por - - steigt!

wie sie da an dem Him - mel em - por - - - - steigt!

Solo Tutti

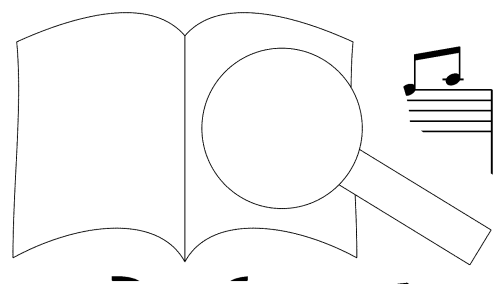
Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu

Solo Tutti

Hal - le - lu - ja! Hal - le

Hal - le

- ja!



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

37

Solo tr Tutti

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja! wie sie da,

Solo tr Tutti

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja! wie sie da, auch —

Hal - le - lu - ja, wie sie da,

Hal - le - lu - ja, wie sie da, auch —

43

auch ein Got - tes - kind, auf - - -

ein Got - tes - kind, auf - - -

auch ein Got - tes - kind, - - - Die

ein Got - tes - kind, - - - steht? Die

49

Die Gött - - - tr

ein Got - tes - kind, wie sie

ein Got - tes - kind, wie sie da —

Strah - len - auch ein Got - tes - kind

auch ein Got - tes -

